

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 5 - 1 1 3 - 4 0 4 1

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
k		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
k		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
k		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant
Alnus glutinosa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich
Angelica archangelica
Carex elongata
Glyceria maxima
Poa trivialis
Solanum dulcamara
Urtica dioica

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Betula pubescens
Carex paniculata
Mentha aquatica
Ranunculus repens
Sphagnum fimbriatum
Calystegia sepium
Equisetum fluviatile
Menyanthes trifoliata
Salix cinerea
Thelypteris palustris

Carex elata
Filipendula ulmaria
Phragmites australis
Scirpus sylvaticus
Typha latifolia

Pflanzenarten vereinzelt
Calamagrostis canescens
Carex disticha
Cirsium arvense
Dryopteris carthusiana
Festuca gigantea
Geum rivale
Iris pseudacorus
Lythrum salicaria
Potentilla palustris

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Caltha palustris
Carex gracilis
Cirsium palustre
Epilobium hirsutum
Galeopsis tetrahit
Holcus lanatus
Juncus effusus
Peucedanum palustre
Ranunculus lanuginosus
Cardamine pratensis
Carex pseudocyperus
Climacium dendroides
Equisetum palustre
Galium aparine
Humulus lupulus
Lycopus europaeus
Polygonum hydropiper
Rubus idaeus

Carex canescens
Carex rostrata
Deschampsia cespitosa
Eupatorium cannabinum
Galium palustre
Impatiens noli-tangere
Lysimachia vulgaris
Polytrichum commune
Salix fragilis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 20.08.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 7

Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 5 - 1 1 3 - 4 0 4 1

Fortsetzung Beschreibung

Sumpffarn-Sumpfschilf-Birkenbruchwald und Torfmoos-Weiden-Birkenbruchwaldbereichen verzahnt. Hier kommen auch Blutwurz, Grau- und Schnabelsegge vor.

Bei den sich nach Westen und Süden anschließenden Offenflächen, welche sich am Biotoprand und um die Sanderdurchtragungen herum befinden, handelt es sich um aufgelassene Wiesenflächen, auf welchen sich ein Mosaik aus Schilf-Röhrichten und Sumpfschilfrieden großflächig ausgebildet hat. Das vereinzelte Vorkommen von Rispenschilfbulten weist auf schwach quellige Bereiche hin. Grauweiden-Feuchtwiesen sind mit dem Röhricht verzahnt, sie zeigen z. T. den Verlauf alter verlandeter Gräben an. Kleinflächig befindet sich im Südosten auch eine Waldsimsen-Feuchtwiese mit Kohlkrautzdistel und Brennessel auf einer Pferdekoppel.

Der im Nordwesten gelegene, an die Ortschaft Godern angrenzende Biotopteil weist auch einen sehr nassen Sumpffarn-Erlen-Bruchwald auf, welcher in dem westlichen und südlichen Randbereich in einen feuchten Bruchwald übergeht. Südlich davon, an die Straße grenzend, befinden sich Feuchtwiesen mit Zweizeiliger Segge und Schlanksegge. Auch diese werden als Pferdekoppel genutzt.

Das vorherrschende Substrat sind ungestörte und wenig gestörte Torfe, nur kleinflächig in flach vermoorten Bereichen hat sich Antorf herausgebildet. Der Biotop wird großflächig von Ruderalflur umgeben, kleinflächig grenzen Siedlung, See, Wiesen, Laubmischwald und Gehölz an.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix pentandra

Scutellaria galericulata

Sorbus aucuparia

Sphagnum squarrosum